

Taufkirchen: Asylbewerber erstellten Holzprodukte für Weihnachtsmarkt

# Erfolgreiches Projekt mit Flüchtlingen

600 Euro sind immerhin zusammengekommen! Gemeinsam mit den Flüchtlingen handwerklich aktiv werden — dieser Gedanke kam dem Schreiner Petar Parchev und seiner Freundin Lisa Klimesch. So einigte man sich mit dem Asylhelferkreis Taufkirchen Produkte für den Weihnachtsmarkt herzustellen.

Erst musste viel vorbereitet werden: im Internet fand sich die Inspiration für ein konkretes Projekt, Hans-Christian Lehle und Achim Köhler aus der Holzbodenmanufaktur in Oberpfammern, in der Parchev arbeitet, spendeten teures Eichenholz mit wunderschöner Maserung, Florian Bausch, befreundeter Besitzer eines kleinen Waldgrundstücks, fällt

te eigens einen Baum und das Jugendkulturzentrum „Next Level“ stellte die Werkstatt zur Verfügung. Eigentlich war geplant, mit den Flüchtlingen Sterne auszusägen, aber das war aus versicherungstechnischen Gründen nicht möglich. So machte Parchev das in mühsamer Überstundenarbeit selbst, tatkräftig und fachkundig unterstützt von Dieter Schreyer. Um die Asylbewerber für das Projekt zu begeistern, gingen die beiden Organisatoren in die Traglufthalle und zeigten ausgedruckte Fotos von ihrem Projektvorhaben herum. Ein Aufwand, der sich lohnte — ungefähr 15 Teilnehmer fanden sich im Jugendtreff „Next Level“ ein, darunter nicht nur viele junge Männer, sondern auch zwei kleine Mädchen im Grundschulalter, die mit ihren Späßen immer wieder für gute Stimmung sorgten. Sieben

Mal traf man sich dienstags für zwei Stunden und schliff in zeitaufwändiger Handarbeit das Holz. Anschließend wurden die Objekte geölt. Dazu hörte man Musik und unterhielt sich ein wenig — auf ausdrücklichen Wunsch vieler Teilnehmer vor allem auf Deutsch. Dass die Holzprodukte auf dem Weihnachtsmarkt so gut ankamen war eine große Freude für alle Beteiligten. Fast 600 Euro brachten sie nach Abzug der Unkosten ein. Zum Dank spendierte der Helferkreis den aktiven Handwerkern ein Pizzenessen mit anschließendem Bowling. Aber auch sonst hat sich der Aufwand gelohnt, wie Lisa Klimesch findet. „Wenn man so an einem gemeinsamen Ziel arbeitet verbindet das ungemein, und man lernt sich ganz anders kennen. Da wird einem dann klar, dass die Unterschiede zwischen uns über-



**Engagieren sich im Asyl-Helferkreis und verkauften die Bäumchen aus Holz– Barabara Zenger-Landolt (v.l.), Margarete Schäffenacker sowie Georg Friede.**  
*Foto: oh*

haupt nicht so groß sind, wie anfangs gedacht, und wir am Ende einfach eine Gruppe jun-

ger Menschen sind, die an ähnlichen Dingen Spaß haben.“